

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

F. Die Operation des Oberbefehlshabers Ost gegen Wilna.

I. Die Kämpfe in Litauen und Kurland bis Ende August¹⁾.

a) Die Kämpfe der Njemen-Armee.

(Karten 6 und 7, Skizze 26.)

Der Juli-Feldzug gegen Mitau und Schaulen.

Anfang Juli.

Vom Monat Juli ab sind die Kämpfe der Njemen-Armee nicht mehr als selbständige Einzelhandlung, sondern als Vorbereitung einer künftigen Offensive auf Wilna zu werten, die der Oberbefehlshaber Ost als wirkungsvollste Unterstützung der Offensive in Südpolen am 2. Juli in Posen vorgeschlagen hatte, und die für einen späteren Zeitpunkt auch die Billigung des Generals von Falkenhayn gefunden hatte²⁾. Der Oberbefehlshaber Ost behielt sie unentwegt im Auge. Sollte diese Durchbruchoperation so tief in die feindliche Aufstellung eindringen, daß sie volle Wirkung hatte, dann mußte einerseits die große Festung Rowno genommen werden, die den Nordflügel der russischen Njemen-Front stützte, andererseits war Sicherung gegen die aus dem Inneren des Reiches nach Düna- burg und Riga heranziehenden Bahnlinien nötig. Die letztere Aufgabe mußte zuerst gelöst werden, wobei Vorgehen bis an die untere Düna und Sperrung dieser Stromlinie das wirksamste Mittel war und auf die Dauer am wenigsten Kräfte erforderte. Da aber von Anfang Juli an die ganze Kraft des Oberbefehlshabers Ost an die Narew-Operation gesetzt werden mußte, standen einstweilen nur sehr bescheidene Mittel zur Verfügung; Absichten und Ziele mußten sich dem anpassen und daher im einzelnen mehrfach wechseln.

Die 10. Armee hatte am 2. Juli die Weisung erhalten, die schon begonnenen Vorbereitungen für den Angriff auf Rowno³⁾ einzustellen, und tags darauf den Auftrag⁴⁾, in der bisherigen ausgedehnten Stellung die linke Flanke des Ostheeres zu decken; die Njemen-Armee, bei der die 41. Infanterie-Division als neue Kraft zum Eingreifen bereitstand, sollte die russische 5. Armee angreifen, damit zugleich die deutsche 10. Armee entlasten und des Gegners Aufmerksamkeit von der Narew-Operation ablenken.

¹⁾ Anschluß an S. 130 ff. — ²⁾ S. 271 ff. — ³⁾ S. 277. — ⁴⁾ S. 280.